

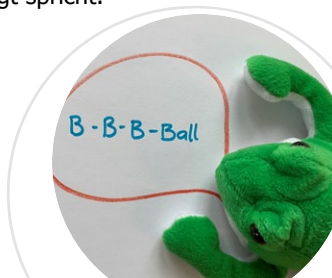


Elterninformationen zum Stottern

Stottern ist eine unfreiwillige Störung im Redefluss. Es äussert sich in Wiederholungen von Lauten, Silben oder Wortteilen, Dehnungen und/oder Blockaden. Diese Unterbrechungen geschehen unkontrolliert und treten phasenweise häufiger oder weniger häufig auf. Das Sprechen kann angestrengt wirken. Aber nicht jede Redeunflüssigkeit ist ein tatsächliches Stottern. Lockere Wort-, Satzteil- und gelegentliche Silbenwiederholungen sowie Sprechpausen kommen in der Sprachentwicklung bei vielen kleinen Kindern vorübergehend vor.

Das Sprechen und/oder Verhalten in Bezug auf den Redefluss ist auffällig, wenn das Kind ...

- immer wieder Silben wiederholt (Le-Le-Le-Lego).
- Laute wiederholt (B-B-B-B-Ball).
- oft und angestrengt Wortteile wiederholt (Gebu-Gebu-Geburt-Geburtstag).
- Laute dehnt (Fffffffeder).
- sein Sprechen mit Blockaden unterbricht (P-----apagei / -----ich).
- beim unflüssigen Sprechen Mitbewegungen im Gesicht oder mit anderen Körperteilen zeigt.
- aufgrund der Wiederholungen und Blockaden sehr angespannt ist und angestrengt spricht.
- auf sein unflüssiges Sprechen mit Wegschauen, Schweigen, Rückzug oder Frustration reagiert.



Tipps für den Alltag

- Es kommt darauf an, WAS das Kind Ihnen sagen möchte, nicht wie es spricht. Nehmen Sie sich Zeit und hören Sie ihm gut zu. Schaffen Sie eine ruhige und entspannte Atmosphäre.
- Zeigen Sie Interesse an den Mitteilungen des Kindes und stärken Sie die Freude am Kommunizieren.
- Halten Sie Blickkontakt mit dem Kind und bleiben Sie bei Redeunflüssigkeiten gelassen.
- Gut gemeinte Ratschläge wie «Sprich langsam» oder «Konzentriere dich» können das Kind unter Druck setzen und sind nicht förderlich.
- Lassen Sie das Kind auch in Momenten des Stotterns aussprechen. Nehmen Sie es und seine Art zu sprechen an.
- Übernehmen Sie nicht die Sprecherrolle für Ihr Kind. Trauen Sie ihm zu, dass es sich selbst ausdrücken kann.
- Reagieren Sie verständnisvoll auf emotionale Reaktionen des Kindes aufgrund seiner Sprechschwierigkeiten.
- Benennen Sie die sichtbaren Gefühle des Kindes und sprechen Sie eventuell das Stottern behutsam an.

Melden Sie sich bei der logopädischen Fachperson in Ihrer Gemeinde, falls Sie Fragen zum Spracherwerb Ihres Kindes haben oder eine Beratung zum Thema Stottern/Redefluss wünschen.

